



Club Fürth

Weibliche Genitalbeschneidung – auch in Deutschland ein Thema?

Vortrag Javahir Cumar und anschließende Diskussion
Kulturforum Fürth, 11.Juni, 19.30 Uhr

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation erleiden weltweit mindestens 150 Millionen Frauen – alle elf Sekunden ein Mädchen, jeden Tag 8000 – eine Form weiblicher Genitalbeschneidung (Female Genital Mutilation, FGM). Der Eingriff kann für die Betroffenen eine lebenslang wirkende Verletzung ihrer körperlichen und seelischen Integrität, ihrer Selbstbestimmung als Frau und Mensch bedeuten und führt nicht selten zum Tod. Die Vereinten Nationen, UNICEF, UNIFEM und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie nichtstaatliche Organisationen wie Amnesty International fordern die Abschaffung von FGM.

Was geht uns ein Ritus aus Afrika in Deutschland an? Durch Migration und Flucht kommen auch Menschen aus Ländern, in denen FGM praktiziert wird, nach Deutschland, teilweise um dieser Praxis zu entgehen. Etwa 50.000 Frauen und Mädchen, die von Genitalbeschneidung betroffen oder bedroht sind, leben bei und mit uns in Deutschland, 500 000 in Europa. In Deutschland und in anderen Ländern gibt es hiergegen u.a. strafrechtlichen Rechtsschutz. Trotzdem halten viele Familien an der Tradition fest und lassen ihre Töchter beschneiden, häufig in den Ferien im Herkunftsland.

Jawahir Cumar wird aus der Praxis berichten und umfassend über das Thema weibliche Genitalbeschneidung informieren: Formen, Länder, Alter, Beschneiderinnen, Gründe und Folgen.

Jawahir Cumar, die aus Somalia stammt, ist die Gründerin und Geschäftsführerin des Vereins **stop mutilation**, der Betroffene begleitet und berät, pädagogische Aufklärung anbietet sowie Fachtagungen für pädagogische, medizinische und juristische Fachkräfte organisiert. In Somalia baut **stop mutilation** eine Frauenklinik und führt Aufklärungskampagnen, Umschulungen von Beschneiderinnen und ein Schulprojekt für Flüchtlingskinder durch. 2011 erhielt Jawahir Cumar für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Die Veranstaltung möchte sensibilisieren, Vorurteile abbauen und Bewusstsein schaffen. Im Anschluss an den Vortrag findet eine Diskussion statt, an der auch die Gynäkologin Dr. Monika Ritterger teilnehmen wird.

Einführung und Moderation: Prof. Dr. jur. Angelika Emmerich-Fritsche (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Veranstalter: Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte der Stadt Fürth (www.fuerth.de)

In Kooperation mit: Soroptimist International Fürth, Präsidentin Elisabeth Reichert

Karten an der Abendkasse 10 Euro. (Mit den Eintrittserlösen wird stop mutilation e.V. unterstützt.)